

Interessanter Ausflug zu den Hühnern



Am Mittwoch, dem 9. September machten wir, die Klasse 4, uns mit unseren beiden Lehrerinnen und einer Begleitperson auf den Weg zum Hühnergehege von Leticias Papa. Das Wetter war prächtig und unsere Laune sehr gut.

Auf dem ungefähr 3,5 km langen Hinweg durch Steinweiler Richtung Winden maßen wir vom Roten-Kreuz-Heim in Rohrbach aus mit einem Entfernungsmesser, der nach je 50 m (und entsprechender Desinfektion des Griffs) von Schüler zu Schüler weitergegeben wurde, 1.000 Meter

beziehungsweise einen Kilometer auf dem Radweg ab. Das war interessant und machte Spaß. Nun haben alle Kinder hoffentlich eine konkrete Vorstellung von dieser Entfernung im Kopf.

Nach eineinhalb Stunden kamen wir dann am Hühnergehege an und wurden von Herrn Baron herzlich begrüßt. Nach einer kurzen Essenspause ging die Hälfte der Klasse mit Herrn Baron zum ersten Hühnergehege, während die andere Gruppe die angepflanzten Gemüse- und Salatbeete genauer anschaute und ihre Kenntnisse der Gemüsesorten erweiterte. Dann kam die erste Gruppe wieder zurück und die zweite Gruppe machte sich auf den kurzen Weg zu dem anderen Hühnergehege. Dort durften die Kinder die Hühner füttern, Trinkwasser auffüllen und die gelegten Eier einsammeln. Das Gegackere der Hühner war laut und die Freude der Kinder war riesig. Nur wenige hatten etwas Berührungsängste. Die meisten Kinder wollten sogar gerne ein Huhn auf dem Arm halten und es streicheln.





Nachdem auch diese Gruppe wieder zurück war, beantwortete Herr Baron geduldig alle Fragen zu seinen Hühnern und zum Gemüseanbau. Er zeigte den Kindern die Sämaschine und verriet ihnen auch, dass die Feldmäuse leider ganz schön viel von seiner Ernte wegfressen. Große Aufregung herrschte dann als wir um ein Gemüsebeet herumstanden und sich tatsächlich eine kleine Feldmaus blicken ließ. Die Kinder wollten sie gerne fangen, aber natürlich war die Maus viel zu flink. 😊

Nun war die Zeit auch schon vorüber und wir mussten den Heimweg antreten. Auf diesem stoppten wir dann an unserem mit Kreide markierten Kilometer noch die Zeit, die man braucht, um ihn zu gehen.

Pünktlich zum Unterrichtsende kamen wir glücklich und um einige Erfahrungen mit der Natur reicher wieder an der Schule an.

Vielen Dank nochmals an Herrn Baron, der sich für uns viel Zeit genommen hat!

